

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Freitag, 23. Juni 1916.

Das III. und IV. Baon in Stellung am Westhang des Mte. Cengio

Das heftige Artilleriefeuer, das sich am Nachmittag auf unsere Gräben richtet, scheint das Ergebnis der Aufklärungstätigkeit feindlicher Patrouillen zu sein, die im Laufe der vergangenen Nacht von unseren Horchposten und Feldwachen festgestellt und vertrieben wurden. Besonders der Raum der 9. und 10. Komp. ist davon betroffen.

Granaten bohren sich in das karstige Gelände; Fels und Steine splintern und verstärken hundertfach ihre Wirkung; insbesondere dort, wo die Kampflinie hinter sich aufsteigendes Gelände oder Felswände hat. Die ersten Toten und Verwundeten!

Die Unzulänglichkeit unserer Gräben und Deckungen tritt augenfällig in Erscheinung. Doch jetzt heißt es ausharren!

Die Wucht der Beschießung scheint noch immer nicht ihre größte Intensität erreicht zu haben. Ein fürchterliches

Heulen, Sausen und Zischen, ein ohrenbetäubendes Krachen erfüllt die Luft. Einer Sturmflut gleich brausen aufgewirbelte Steinmassen über unsere Stellungen, peitschen das felsige Gelände, daß es spritzt und splittert. Der brandige Geruch zerriebenen Gesteins, der stickige Rauch explodierender Sprengstoffe, der sich auf Zunge und Gaumen legt, läßt uns mit allen unseren Sinnen das Werk der Vernichtung erkennen.

Aber auch der Frontabschnitt westlich des Astico steht im feindlichen Feuer. Arsiero brennt wieder an mehreren Stellen. Schmutziggelbe Rauchschwaden steigen zum Himmel empor. Und wenn ein Windstoß den Rauch zur Seite treibt, sehen wir ein Flammenmeer, das an dürrer Dachholz leckt. Ein Knistern, Prasseln und Knattern ist es, manchmal ein Sprühregen, wenn Dächer in sich zusammensinken.

Die Verluste des III. und IV. Baons am 23. Juni, in der Stellung am Westhang des Mte. Cengio



Lechner Georg, Ldstm., 10. Komp.
Lofer, Zell am See, Salzburg

T o t:

Ebner Georg, Gfr., 10. Komp.
Kallham, Grieskirchen, O.-Ö.

Weiß Georg, E.R., 9. Komp.
Uttendorf, Braunau, O.-Ö.



Zeppezauer Franz, Ldstm., 9. Komp.
Ischl, O.-Ö., gestorben 10. Juli 1916